

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

der Einhell-Konzern ist im abgelaufenen Quartal voll auf Plan, seine Ziele für das Geschäftsjahr 2011 zu erreichen. Dabei konnten die Umsätze im Vorjahresvergleich um 4,3% gesteigert werden und eine Rendite vor Steuern in Höhe von 6,0% erzielt werden.

Einhell erfreut sich zunehmender Wahrnehmung der Kunden. In den osteuropäischen Konzernländern konnte Einhell trotz eines wirtschaftlich schwierigen Marktumfelds eine führende Marktposition erlangen. Auch in den neuen Märkten hat sich Einhell als bedeutender Anbieter positioniert.

Der Finanzbericht wurde weder einer Prüfung gem. § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Verkürzter Konzernlagebericht der Einhell Germany AG

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im ersten Quartal 2011 legte die Weltwirtschaft kräftig zu. Nach Einschätzung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) stieg das Bruttoinlandsprodukt in den führenden Wirtschaftsnationen (ohne Japan) um 3,2%. Der von der OECD ermittelte Frühindikator für die 30 Mitgliedsländer erhöhte sich im März 2011 um 0,2 Punkte auf 103,2. In Südamerika und Asien hat die Wirtschaftsleistung laut Angaben des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung Wifo nicht nur wieder das Vorkrisenniveau erreicht, sondern sogar den früheren Wachstumspfad wieder aufgenommen.

Das Wirtschaftsklima im Euroraum hat sich zu Jahresbeginn weiter aufgehellt. Im Zuge der überraschend guten Entwicklung in Deutschland und Frankreich hat sich das Wirtschaftswachstum stärker beschleunigt als erwartet. Laut Angaben der Europäischen Statistikbehörde Eurostat erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt auf Quartalssicht um 0,8% und gegenüber dem Vorjahr um 2,5%. Volkswirte hatten Wachstumsraten von lediglich 0,6% beziehungsweise 2,2% prognostiziert. Angesichts der steigenden Rohstoffpreise beschleunigt sich die Inflation. Die EU-Kommission erhöhte ihre Inflationsprognose für den Euroraum um 0,4 Prozentpunkte auf 2,6%.

Aufgrund der hohen Exportabhängigkeit profitiert die deutsche Volkswirtschaft überproportional von der Erholung der Weltkonjunktur. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich das reale Bruttoinlandsprodukt saisonbereinigt um 1,5% gegenüber dem Vorquartal. Einen wesentlichen Wachstumsbeitrag leisteten dabei vor allem die Bauinvestitionen, aber auch die Ausrüstungsinvestitionen und der private Konsum begünstigten das Wachstum.

Wegen der starken Nachfrage aus Europa verkauften die deutschen Exporteure im März so viel ins Ausland wie noch nie seit Bestehen der Bundesrepublik. Im ersten Quartal steigerten die deutschen Firmen ihre Exporte um knapp 4% gegenüber dem Schlussquartal 2010. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden im März 2011 Waren im Wert von 98,3 Milliarden Euro aus- und Waren im Wert von 79,4 Milliarden Euro eingeführt. Damit lagen die Ausfuhren um 15,8% und die Einfuhren um 16,9% höher als im Vorjahresmonat. Gegenüber dem März 2010 sind die Versendungen in die EU-Länder um 16,0% und die Eingänge aus diesen Ländern um 21,1% angestiegen. Zudem nahmen die Exporte in die Drittländer um 15,4% und deren Importe um 9,9% zu. Die Außenhandelsbilanz schloss im März 2011 mit einem Überschuss von 18,9 Milliarden Euro und damit 1,9 Milliarden Euro über dem Saldo des Vorjahresmonats. Der Branchenverband BGA erwartet, dass der Exportumsatz in 2011 erstmals die Marke von 1.000 Mrd. übertrifft.

Im gesamten ersten Quartal erhöhten sich die Auftragseingänge der Industrie gegenüber dem Jahresschlussquartal 2010 um 2,3%. Damit setzt sich der Aufwärtstrend fort, schwächt sich jedoch im Zuge der Normalisierung gegenüber der Aufholphase nach dem Einbruch in der Krise ab. Die Produktion im deutschen Produzierenden Gewerbe legte im März ebenfalls weiter zu. Im Vergleich zum Jahresschlussquartal 2010 ist die Produktion im ersten Quartal 2011 um 2,6% gestiegen.

Der Arbeitsmarkt profitiert maßgeblich vom stabilen Aufschwung der deutschen Wirtschaft. Im Vorjahresvergleich waren im März 2011 350.000 weniger Arbeitslose registriert. Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haben weiter zugenommen und liegen deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Zudem legte die Nachfrage nach Arbeitskräften weiter zu. Insgesamt beträgt die Arbeitslosenquote im März 2011 7,6%. Im Euroraum war die Arbeitslosenquote stabil, lag jedoch mit 9,9% noch immer auf einem hohen Niveau.

Von der guten Lage auf dem Arbeitsmarkt profitiert zudem der deutsche Staat. Das Bundesfinanzministerium rechnet bei Bund, Länder und Kommunen bis 2014 mit Mehreinnahmen von rund 130 Mrd. Euro.

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland lag im März 2011 bei +2,1% gegenüber dem Vorjahresmonat. Auch schon im Februar 2011 hat der Verbraucherpreisindex 2,1% betragen. Maßgeblich dazu beigetragen hat erneut der Preisanstieg bei Energie. Ohne Berücksichtigung dieser Preisentwicklung hätte die Inflationsrate im März 2011 lediglich +1,0% betragen. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland lag im März 2011 um 2,3% höher als im März des Vorjahres. Innerhalb der EU hat sich der Preisauftrieb verstärkt. Die jährliche Inflationsrate der EU beträgt im März 2011 3,1% gegenüber 2,0% im Vorjahr.

Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2010 mit einer Steigerung des Bruttoumsatzes um 3%, hat die Baumarktbranche das Jahr 2011 ebenfalls vielversprechend begonnen. Bis Ende Februar 2011 konnte bereits ein Umsatzplus von annähernd 3% erreicht werden. Die optimistische Grundstimmung lässt einen positiven Jahresverlauf 2011 erwarten.

Geschäftsverlauf

Umsätze im Einhell-Konzern deutlich über Vorjahresniveau

In den ersten drei Monaten des Jahres 2011 erzielte der Einhell-Konzern einen Umsatz in Höhe von EUR 94,6 Mio. (i. Vj. EUR 90,7 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich der Umsatz um EUR 3,9 Mio.

Im Heimatmarkt Deutschland betrug der Umsatz EUR 36,6 Mio. (i. Vj. EUR 39,5 Mio.). Der Anteil des Inlandsumsatzes am gesamten Konzernumsatz beträgt 38,7%.

In der Europäischen Union erhöhte sich der Umsatz auf EUR 39,8 Mio. (i. Vj. EUR 34,3 Mio.). Dies bedeutet eine Umsatzsteigerung im Vorjahresvergleich um 16%. Zu den größten Absatzmärkten zählen hier weiterhin Österreich, Italien und Polen.

In der Region Asien wurden Umsätze in Höhe von EUR 2,1 Mio. erreicht (i. Vj. EUR 5,4 Mio.).

In den übrigen Ländern konnten die Umsatzzahlen im Vorjahresvergleich deutlich gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Umsätze um EUR 4,6 Mio. auf EUR 16,1 Mio. (i. Vj. EUR 11,5 Mio.). Bedeutende Absatzmärkte waren hier erneut die Türkei und die Schweiz.

Der Auslandsanteil am gesamten Konzernumsatz betrug im Berichtszeitraum 61,3%.

Entwicklung der Divisionen

In der Division „Werkzeuge“ erhöhte sich der Umsatz in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 um EUR 2,5 Mio. auf EUR 48,1 Mio. (i. Vj. EUR 45,6 Mio.). Zu den absatzstarken Produkten in dieser Division gehörten Produkte aus dem Bereich Holzbearbeitung, Druckluft-Technik sowie Handwerkzeuge. Ferner waren Geräte zur Stromerzeugung sowie Kompressoren umsatzstark.

In der Division „Garten und Freizeit“ konnte im Vorjahresvergleich ebenso eine Umsatzsteigerung erreicht werden. Hier betrug der Umsatz zum 31. März 2011 EUR 46,5 Mio. (i. Vj. EUR 45,1 Mio.). Hohe Umsätze konnten vor allem mit Produkten aus dem Bereich Rasen- und Gartenpflege

erzielt werden. Insbesondere die Produkte Rasenmäher, Trimmer, Vertikutierer und Heckenscheren waren besonders absatzstark.

Ergebnisentwicklung

Für den Zeitraum Januar bis März 2011 erreichte der Einhell-Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 5,7 Mio. (i. Vj. EUR 5,9 Mio.). Die Rendite vor Steuern beträgt 6,0% (i. Vj. 6,5%).

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten beträgt zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011 EUR 4,4 Mio. und konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR 0,1 Mio. gesteigert werden (i. Vj. EUR 4,3 Mio.). Das Ergebnis je Aktie errechnet sich mit EUR 1,2 je Aktie (i. Vj. EUR 1,1 je Aktie).

Personal- und Sozialbereich

Am 31. März 2011 beschäftigte der Einhell-Konzern 1.080 Mitarbeiter. Damit erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich um 98. In Deutschland sind dabei 366 Mitarbeiter beschäftigt (i. Vj. 321). In 2011 wurden vor allem die Bereiche Produktaufbereitung/Technik, Marketing und der Vertrieb personell verstärkt.

Die Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter sind wesentlich für den Erfolg von Einhell. Dafür wird vor allem der kontinuierliche Ausbau der betrieblichen Weiterbildung forciert. Dazu wurden bereits die Inhalte und die Struktur der betrieblichen Ausbildung überarbeitet und weiter verbessert. Großer Wert wird dabei auch auf die Förderung von Nachwuchskräften gelegt. In Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart wird ein Duales Studium angeboten. Im Rahmen eines Management-Trainee-Programms können Nachwuchskräfte optimal auf ihren internationalen Einsatz vorbereitet und deren Fachwissen weiter gefördert werden.

Der Vorstand möchte sich gerne bei allen Mitarbeitern konzernweit für die gute Leistung bedanken, so dass im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011 das sehr gute Ergebnis erzielt werden konnte.

Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für den 31.03.2011 und 31.03.2010 wie folgt dar:

	03/2011	03/2010
	EUR Mio.	EUR Mio.
Langfristige Vermögenswerte incl. aktiver latenter Steuern	35,8	33,5
Vorräte	113,7	84,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	110,5	108,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7,0	20,0
Eigenkapital	144,9	138,7
Bankverbindlichkeiten	51,0	42,2

Investitionen

Im Berichtszeitraum tätigte der Einhell-Konzern Investitionen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (i. Vj. EUR 0,4 Mio.). Dabei entfiel der überwiegende Anteil auf die Sachanlagen.

Umlaufvermögen

Die Warenvorräte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 113,7 Mio. (i. Vj. EUR 84,0 Mio.).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen ausgewiesen. Im Berichtszeitraum verminderten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 87,9 Mio. (i. Vj. EUR 89,0 Mio.).

Die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vorjahresvergleich um EUR 2,7 Mio. auf EUR 22,6 Mio.

Konzernstruktur

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Änderungen der Konzernstruktur.

Investor-Relations

Am 03. Mai 2011 hat die Einhell Germany AG an der Entry und General Standard-Konferenz in Frankfurt am Main teilgenommen, um sich mit Analysten und Investoren auszutauschen. Im Rahmen der Präsentation wurde neben den Jahresabschlusszahlen 2010 auch ein Ausblick auf das erste Quartal 2011 gegeben.

Abhängigkeitsbericht

Wie bereits im Jahr 2002 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) mitgeteilt, wurde von der Thannhuber AG mit Sitz in Landau a. d. Isar, der Schwellenwert von 75% der Stammaktien überschritten.

Die Mehrheit der Stimmrechte an der Einhell Germany AG wird von der Thannhuber AG gehalten. Wir erklären, dass die Einhell Germany AG mit der Thannhuber AG im Berichtszeitraum keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die die Einhell Germany AG benachteiligt hätten.

Risikobericht

Der Prozess des Risikomanagements gliedert sich beim Einhell-Konzern in zwei Stufen. Im ersten Schritt erfolgt die dezentrale Erfassung der Risiken in den Tochterunternehmen und den Abteilungen der Einhell AG durch die vom Vorstand benannten Risikoverantwortlichen. Sie haben die Aufgaben der Risikoidentifikation und Bewertung. Wichtig ist dem Einhell-Konzern hier die Identifikation, da nicht identifizierte Risiken auch nicht weiter geplant werden können.

Monatlich werden von den Finanzbuchhaltungen der einzelnen Gesellschaften die tatsächlichen Zahlen aufbereitet. In der Folge entsteht eine komplette Gewinn- und Verlustrechnung, in welcher die Plan- und Ist-Zahlen gegenübergestellt sind und somit analysiert werden können. Die Entwicklung des Auftragsbestands, Margen etc. wird ebenso monatlich für alle Gesellschaften aufgezeigt. Dieser Vergleich wird sowohl mit den Mitgliedern des Vorstands als auch mit den Verantwortlichen der einzelnen Bereiche und Gesellschaften besprochen. Durch die Analyse der Plan- und Ist-Zahlen werden entsprechende Maßnahmen zur Steuerung erarbeitet und umgesetzt.

Das interne Überwachungssystem bildet sich aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Maßnahmen. Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen ein wesentlicher Bestandteil der prozessintegrierten Maßnahmen, die beispielsweise auch durch die interne Revision durchgeführt werden. Der Aufsichtsrat, der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des Einhell-Konzerns einbezogen. Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bildet die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Der Einhell-Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch er Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Zinssätze und Wechselkurse ausgesetzt ist. Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zum Management dieser Risiken. Die dabei angewandten Richtlinien für das Risikomanagement werden mit der Zustimmung des Vorstands von einer zentralen Treasury-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit den Konzerngesellschaften umgesetzt.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass Risiken, die den Bestand des Konzerns gefährden, nach Einschätzung des Vorstands nicht vorliegen.

Prognosebericht

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Das gegenwärtige Wachstum der Weltwirtschaft hält im Laufe des Jahres an, wird aber immer fragiler. Bislang wird die Dynamik in Europa und den USA noch sehr vom Aufholeffekt nach der Wirtschaftskrise getrieben. Nach deren Auslaufen und dem Abklingen der starken wirtschaftspolitischen Impulse kühlt sich die Weltwirtschaft im Jahresverlauf ab. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds wird die Weltwirtschaft in 2011 um 4,4% und in 2012 um 4,5% zulegen nach zuletzt 5% in 2010. Allerdings handelt es sich hierbei um eine Erholung in zwei Geschwindigkeiten. Während die Industrieländer um 2,4% zulegen, wird für die Schwellenländer ein Wachstum von 7,5% prognostiziert.

Die globale Konjunktur wird jedoch zunehmend von den folgenden Faktoren belastet: hohe Ölpreise, Finanzlage der Euro-Peripheriestaaten, die zinspolitische Straffung in den Schwellenländern sowie der Anstieg der Leitzinsen in Europa.

Europäische Entwicklung

Angetrieben von der starken deutschen Konjunktur wird sich der Aufschwung in Europa weiter fortsetzen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für Europa insgesamt ein Wachstum von 2,4% in 2011 und 2,6% in 2012. Dabei werden die hoch verschuldeten Krisenländer voraussichtlich weiter in der Rezession verweilen. Größtes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung sind die Spannungen in den Euroländern. Bislang habe zwar durch entschlossenes Handeln eine Ausweitung der Staatsschulden- und Finanzkrise verhindert werden können, doch ist die Gefahr einer weiteren Ausweitung noch nicht gebannt.

Deutsche Entwicklung

Der Konjunkturaufschwung hat sich im ersten Quartal 2011 stärker beschleunigt als erwartet. Mit einem BIP-Wachstum von 1,5% ist der deutschen Wirtschaft nicht nur ein guter Start ins Jahr 2011 gelungen, sondern damit konnte auch das Vorkrisenniveau übertroffen werden. Die Dynamik wird zwar im weiteren Jahresverlauf nachlassen, für das Gesamtjahr ist jedoch ein Wachstum von etwa 3% sehr wahrscheinlich. Damit bleibt die deutsche Wirtschaft die Konjunkturlokomotive Europas. Nach Ansicht von Ökonomen wird der Aufschwung auch im Jahr 2012 weiter anhalten.

Einhell-Unternehmensstrategie

Im Strategiepapier, das die Ziele der nächsten 5 Jahre definiert, ist das Kernthema die internationale Expansion mit allen sich ableitenden Maßnahmen. In der Umsetzung dieser klar definierten Strategie sieht Einhell die Chancen für die Zukunft.

Der Eintritt in die strategisch wichtige Region, den südamerikanischen Markt, ist bereits vollzogen. Der künftige Wachstumstreiber soll auch in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden.

Momentan läuft die Gründungsphase einer weiteren Konzerngesellschaft in Argentinien, die ihre operative Tätigkeit möglicherweise in 2011 aufnehmen wird.

Bei den zuletzt gegründeten Konzerngesellschaften erfolgt die Fokussierung auf eine vollständige Integration in den Konzern. Die neuen Gesellschaften in Australien, Norwegen und im südamerikanischen Raum werden verstärkt im Bereich der Produkt- und Vertriebsstrategien, Finanzierung und IT in den Konzern eingebunden.

In naher Zukunft wird sich Einhell auch im nordafrikanischen Markt positionieren. Es ist geplant, die Präsenz im mittleren Osten, neben den Vereinigten Arabischen Emiraten um weitere Länder wie Ägypten und Saudi-Arabien zu erweitern. Zudem werden die Aktivitäten in Indien und Südafrika ausgedehnt.

Um die weltweite Bedienung der Einhell-Kunden zu ermöglichen, ist die Bereitstellung einer globalen Service-Organisation notwendig. Dafür wird mit eigenen Konzernmitarbeitern an einem internationalen Servicesystem gearbeitet. Mit einem ausgezeichneten Kunden-Service, der den Kunden weltweit zur Verfügung steht, wird sich Einhell noch mehr von der Konkurrenz im Wettbewerb abgrenzen.

Ausblick

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011 zeigt sich eine positive Geschäftsentwicklung.

Jedoch lässt sich in den verschiedenen Ländern der Konzerngesellschaften ein uneinheitliches Bild erkennen. Vor allem in den süd- und osteuropäischen Märkten liegen die Umsätze noch hinter denen vor der Krise zurück.

Besonders die stark angestiegenen Preise auf den internationalen Rohstoffmärkten beeinträchtigen den Einhell-Konzern. Einhell rechnet mit eher weiter stark steigenden Rohstoffpreisen, die sich nachteilig auf die Preise und damit zumindest dämpfend auf den Umsatz auswirken könnten. Zudem lassen sich die Risiken um die Stabilität des chinesischen Renminbi und des Euro nur schwer einschätzen.

Der Einhell-Konzern konnte in den letzten Jahren unter Beweis stellen, auftretende Risiken gut bewältigen zu können. Dafür werden auch in Zukunft sämtliche Bereiche des Unternehmens laufend optimiert und darauf ausgerichtet, sich flexibel an Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds anzupassen. Deshalb blickt der Einhell-Konzern sehr optimistisch in die Zukunft.

Für das Geschäftsjahr 2011 rechnet der Einhell-Konzern mit einer Umsatzsteigerung gegenüber 2010 von 5-10%. Bei der Umsatzrentabilität erwartet Einhell eine mit 2010 vergleichbare Rendite vom Ergebnis vor Steuern.

Einhell ist voll auf Plan, seine für das Geschäftsjahr 2011 gesteckten Ziele zu erreichen.

Landau a. d. Isar, 23. Mai 2011

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber

Konzernbilanz (IFRS) zum 31. März 2011 (verkürzte Version)

Aktiva	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	8.965	9.002
Sachanlagen	17.052	16.596
Finanzanlagen	367	992
Sonstige Vermögenswerte	1.835	3.003
LATENTE STEUERN	7.531	3.858
	35.750	33.451
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	113.737	84.022
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	110.541	108.879
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.951	20.039
	231.229	212.940
	<u>266.979</u>	<u>246.391</u>

Passiva	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	9.662	9.662
Rücklagen	135.769	121.752
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-4.223	1.692
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-2.967	-1.785
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Einhell Germany AG	4.412	4.282
Anteiliges Eigenkapital der Aktionäre der Einhell Germany AG	142.653	135.603
Minderheitenanteile	2.245	3.107
	144.898	138.710
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.148	41.543
Rückstellungen	1.886	2.383
Verbindlichkeiten	2.268	1.855
Latente Steuern	1.092	958
	46.394	46.739
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	14.089	13.700
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.808	674
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	51.790	46.568
	75.687	60.942
	<u>266.979</u>	<u>246.391</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2011

	01.01. - 31.03.2011	01.01. - 31.03.2010
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	94.641	90.738
Sonstige betriebliche Erträge	2.460	2.138
Materialaufwand	-67.709	-63.806
Personalaufwand	-10.554	-9.198
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und für Sachanlagen	-669	-837
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.428	-12.492
Finanzergebnis	-61	-611
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.680	5.932
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.221	-1.676
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	4.459	4.256
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-47	26
Konzernjahresüberschuss nach Anteil anderer Gesellschafter	4.412	4.282

Finanzbericht zum 31. März 2011



Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2011

in TEUR	01.01. - 31.03.2011	01.01. - 31.03.2010
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	5.680	5.932
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	669	837
- Zinserträge	-138	-129
+ Zinsaufwendungen	316	758
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	346	481
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	6.873	7.879
+/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-26.185	-40.043
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	-19.686	-8.467
+/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten	-9.086	-4.499
+/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden	370	-206
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden	895	6.077
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.136	3.289
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-43.683	-35.970
- Gezahlte Steuern	-1.380	-707
+ Erhaltene Zinsen	120	104
- Gezahlte Zinsen	-458	-334
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	-45.401	-36.907
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-530	-465
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	66	15
- Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen	-204	0
+/- Zunahme/Abnahme Geschäfts- und Firmenwert	0	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-668	-450
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
+/- Zunahme/Abnahme von Darlehensverbindlichkeiten	8.529	63
+ Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	0	34
- Auszahlung an Aktionäre inkl. Minderheitengesellschafter	0	0
- Auszahlung von Verbindlichkeiten für Finanzleasingverträge	-13	-17
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	8.516	80
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	42	-282
Erworbene Nettozahlungsmittel aus Akquisitionen	0	0
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-37.511	-37.559
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	44.462	57.598
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	6.951	20.039

Verkürzter IFRS-Konzernanhang der Einhell Germany AG, Landau/Isar, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2011

1. Angaben zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis veränderte sich im Berichtszeitraum nicht.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Quartalsabschluss zum 31. März 2011 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie zum Jahresabschluss 2010 zu Grunde gelegt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1 Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte zum 31.03.2011 betragen EUR 9,0 Mio. Die Sachanlagen betragen EUR 17,1 Mio.

2.2 Vorräte

	März 2011	März 2010
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten)	882	716
Fertige Erzeugnisse und Waren	109.815	82.700
Geleistete Anzahlungen	3.040	606
Gesamt	113.737	84.022

2.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen insgesamt belaufen sich auf TEUR 15.975. Darin sind langfristige Rückstellungen über TEUR 1.886 enthalten.

In den Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung und Steuerrückstellungen enthalten.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 31.03.2011 TEUR 12.428. Darin sind insbesondere Aufwendungen für Warenversand, Garantie, Kundendienst, Wertberichtigungen sowie Werbung und Produktgestaltung enthalten.

4. Segmentberichterstattung

Die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten nach IFRS 8 beruht auf dem Konzept des sog. „Management Approach“. Die Segmentierung des Einhell-Konzerns in die Unternehmensbereiche Garten & Freizeit und Werkzeuge folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Einhell-Konzerns.

4.1 Segmentberichterstattung nach Divisionen

März 2011 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	48.119	46.522	94.641	0	94.641
Betr. Segmentergebnis (EGT)	2.500	3.180	5.680	0	5.680
Finanzergebnis	-31	-30	-61	0	-61

März 2010 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	45.589	45.149	90.738	0	90.738
Betr. Segmentergebnis (EGT)	2.573	3.359	5.932	0	5.932
Finanzergebnis	-307	-304	-611	0	-611

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

4.2 Segmentberichterstattung nach Regionen

Die Segmentberichterstattung nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

März 2011 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außen- umsatz	36.645	39.767	16.140	2.089	0	94.641

März 2010 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außen- umsatz	39.493	34.289	11.569	5.387	0	90.738

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

5. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Landau a. d. Isar, den 23. Mai 2011

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber